

Die Vereinten Nationen – Weltwirtschaftsforum Strategischer Partnerschaftsrahmen für die Agenda 2030

Die Vereinten Nationen und das Weltwirtschaftsforum haben sich verpflichtet, die Umsetzung der Agenda für nachhaltige Entwicklung bis 2030 zu beschleunigen - dem Plan der Welt für Frieden, Wohlstand und einen gesunden Planeten.

Die Vereinten Nationen und das Weltwirtschaftsforum erkennen das ehrgeizige Ziel der Agenda 2030 an und versuchen, ihre Partnerschaft zu stärken, indem sie sich auf gemeinsam ausgewählte Prioritäten konzentrieren und eine stärker strategisch ausgerichtete und koordinierte Zusammenarbeit verfolgen, indem sie ihre jeweiligen Stärken nutzen und ihre gemeinsame Wirkung ausweiten, wobei sie auf bestehenden und neuen Kooperationen von UN-Einrichtungen aufbauen.

Die Partnerschaft sieht vor, dass die Vereinten Nationen (im Folgenden „VN“) und das Weltwirtschaftsforum (im Folgenden „Forum“) sich gegenseitig dabei helfen, ihre Reichweite zu erhöhen, Netzwerke, Gemeinschaften, Wissen und Fachkenntnisse auszutauschen, Möglichkeiten für Innovationen zu fördern und ein breites Verständnis und eine breite Unterstützung für vorrangige Themen bei ihren relevanten Interessengruppen zu unterstützen.

Dieser strategische Partnerschaftsrahmen soll die für eine wirksame Zusammenarbeit erforderlichen Konsultationen, den Informationsaustausch und die Koordinierung gewährleisten. Die Zusammenarbeit mit der Agilität, die für sich rasch verändernde Kontexte und Anforderungen erforderlich ist, die Anpassung an technologiegetriebene Trends, andere Grenzfragen und zunehmende Komplexität sowie die Nutzung der Möglichkeiten, die sich aus dem Engagement mehrerer Interessengruppen ergeben, sind entscheidend, um die Umsetzung der Ziele der nachhaltigen Entwicklung zu beschleunigen, Ungleichheiten innerhalb und zwischen Ländern zu beseitigen und niemanden zurückzulassen.

Die Partnerschaft wird entlang der folgenden Schwerpunktbereiche strukturiert und vorangetrieben:

1. Finanzierung der Agenda 2030: Die Partnerschaft des UN-Forums wird sich auf die Angleichung der Finanzsysteme und die Beschleunigung der Finanzströme im Hinblick auf die Agenda 2030 und die Ziele der nachhaltigen Entwicklung konzentrieren. Ziel der Zusammenarbeit wird es sein, ein gemeinsames Verständnis von nachhaltigen Investitionen, insbesondere in kleinen Inselentwicklungsstaaten, am wenigsten entwickelten Ländern und Binnenentwicklungsländern, zu entwickeln und Lösungen zu finden und vorzubringen, um die langfristigen Investitionen in nachhaltige Entwicklung, auch in fragilen Bereichen, zu erhöhen; den Privatsektor zu mobilisieren, um Investitionen in grüne, erneuerbare Energien und Energieeffizienz zu erhöhen; das Potenzial von Finanzinnovationen, neuen Technologien und Digitalisierung zu nutzen, um die Finanzierung der nachhaltigen Entwicklung zu erhöhen und das Pariser Abkommen über den Klimawandel zu erfüllen; die digitale finanzielle Integration zu fördern; und integrativen Handel und Investitionen als Mittel zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklung zu unterstützen.

2. Der Klimawandel: Die Partnerschaft des UN-Forums wird sich auf die Erzielung klarer, messbarer und öffentlicher Verpflichtungen des privaten Sektors konzentrieren, um bis 2050 die Klimaneutralität zu erreichen und die zur Anpassung an die Auswirkungen des Klimawandels erforderlichen Dienstleistungen zu erweitern. Die Zusammenarbeit wird darauf abzielen, die Verpflichtungen und Plattformen für die öffentlich-private Zusammenarbeit in kritischen Sektoren mit hohen Emissionen wie Verkehr, einschließlich Landverkehr, Schiffs- und Luftverkehr, und Schwerindustrie, insbesondere Stahl, Zement, Öl und Gas sowie Aluminium, ehrgeiziger zu gestalten und zu beschleunigen, um die wirtschaftlichen Veränderungen voranzutreiben, die notwendig sind, um den globalen Temperaturanstieg auf nicht mehr als 1,5 Grad Celsius zu begrenzen.

Darüber hinaus wird die UN-Forum-Partnerschaft den Ehrgeiz erhöhen und die Verpflichtungen und Plattformen für die öffentlich-private Zusammenarbeit in kritischen Anpassungsbereichen wie Frühwarnsystemen, Katastrophenrisikominderung, Verbesserung der Widerstandsfähigkeit wesentlicher Dienste wie Wasser/Abwasser, Gesundheit und Bildung (wo der Privatsektor eine immer wichtigere Rolle spielt) und bei der Bereitstellung von Möglichkeiten zum Lebensunterhalt und Qualifikationen für die Kreislaufwirtschaft beschleunigen.

3. Gesundheit: Gesundheit ist sowohl ein Ergebnis als auch eine Triebkraft der nachhaltigen Entwicklung und erfordert eine multisektorale, geschlechtergerechte und auf Rechten basierende Reaktion. Die Partnerschaft des UN-Forums wird die Länder bei der Verwirklichung einer universellen Gesundheitsversorgung unterstützen, um im Rahmen der Agenda 2030 eine gute Gesundheit und Wohlbefinden für alle zu erreichen. Die Zusammenarbeit zwischen den Vereinten Nationen und dem Forum wird sich darauf konzentrieren, die wichtigsten neu auftretenden globalen Gesundheitsbedrohungen anzugehen, darunter die Resistenz gegen antimikrobielle Mittel, die psychische Gesundheit und andere Fragen, die stärkere Partnerschaften und Maßnahmen mehrerer Interessengruppen erfordern.

4. Digitale Zusammenarbeit: Die Zusammenarbeit zwischen den Vereinten Nationen und dem Forum zur Erfüllung der Erfordernisse der Vierten Industriellen Revolution wird darauf abzielen, die globale Analyse, den Dialog und die Standards für die digitale Regierungsführung und die digitale Inklusivität voranzubringen und öffentlich-private Partnerschaften zu fördern, um die globale Umschulung und das lebenslange Lernen im Hinblick auf die künftigen Anforderungen an die Arbeit und die Vorbereitung der weltweit 1,8 Milliarden jungen Menschen auf diesen Übergang voranzubringen.

5. Gleichstellung der Geschlechter und Stärkung der Rolle der Frau: Die Gleichstellung der Geschlechter ist ein eigenständiges Ziel und grundlegend für die Einhaltung der Verpflichtungen der Agenda 2030. Die UNO und das Forum werden Multi-Stakeholder-Partnerschaften und Koalitionen für die volle Beteiligung und Chancengleichheit von Frauen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung und für die produktive Teilhabe von Frauen am Erwerbsleben fördern und den gleichen Lohn für gleichwertige Arbeit in allen Sektoren und Berufen sowie innerhalb dieser fördern. Die UNO und das Forum werden sich für rechtliche Rahmenbedingungen und Politiken sowie wirksame Mechanismen zur Beseitigung von Diskriminierung und Belästigung von Frauen am Arbeitsplatz, im öffentlichen und privaten Bereich einsetzen.

6. Bildung und Fertigkeiten: Bildung ist eine unverzichtbare Kraft zur Verringerung von Ungleichheiten, zur Förderung der sozialen und wirtschaftlichen Eingliederung und zur Förderung eines integrativen grünen Wachstums, um die SDGs zu erreichen. Um mit den sich wandelnden Anforderungen des Arbeitsmarkts, den technologischen Brüchen und der zunehmenden Mobilität der Menschen Schritt halten zu können, muss sich die Bildung in Bezug auf die sich rasch verändernde Arbeitswelt verändern. Die Partnerschaft des UN-Forums wird die Verbindungen zwischen Regierungen, Wirtschaft, Bildung und Zivilgesellschaft stärken, um den Zugang zu relevanter allgemeiner und beruflicher Bildung zu verbessern, die Systeme zur Antizipierung von Fähigkeiten zu stärken, Fähigkeiten und Qualifikationen innerhalb und über Grenzen hinweg anzuerkennen, die KI in die Bildung zu integrieren und die Jugend, insbesondere die am stärksten gefährdeten, mit Kompetenzen für das Leben und menschenwürdige Arbeit auszustatten.

In jedem der oben genannten Bereiche werden die Vereinten Nationen und das Weltwirtschaftsforum in den Bereichen Engagement des Privatsektors, Befähigung der Jugend, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit zusammenarbeiten, um Aktionen zu mobilisieren.

In der Praxis sollte dies beinhalten, aber nicht darauf beschränkt sein:

- Einladung an den Generalsekretär, auf der Jahrestagung des Weltwirtschaftsforums in Davos-Klosters eine Grundsatzrede zu halten.
- Einladung an den Stellvertretenden Generalsekretär, zusammen mit den zuständigen Leitern der UNO-Agenturen, -Fonds und -Programme und der UNO-Regionalwirtschaftskommissionen an der Jahrestagung der neuen Champions des Forums, an verschiedenen regionalen Treffen und am Gipfeltreffen über die Auswirkungen der nachhaltigen Entwicklung teilzunehmen und mit dem Forum zusammenzuarbeiten, um einen für den jeweiligen Kontext relevanten thematischen Ansatz zu ermitteln.
- Die UNO prüft die Möglichkeit, die Koordinatoren des Forums auf nationaler Ebene mit den relevanten Forumszentren der Gemeinschaft der Global Shapers zu verbinden.
- Nutzung der jeweiligen Kommunikationsplattformen der VN und des Forums, um die Sichtbarkeit der vereinbarten Schwerpunktbereiche zu erhöhen.
- Früh- und Vorausplanung für eine effektivere Zusammenarbeit und Wirkung.

Vorbehaltlich ihrer jeweiligen Mandate, Zuständigkeiten, institutionellen Rahmenbedingungen und rechtlichen und operativen Rahmenbedingungen können die Vereinten Nationen und das Weltwirtschaftsforum einander gegebenenfalls über zusätzliche Fragen von beiderseitigem Interesse informieren und konsultieren, in denen die Zusammenarbeit ihre jeweiligen und kollektiven Ziele fördern kann.

Die Partnerschaft zwischen den Vereinten Nationen und dem Forum ist gut geeignet, das Engagement mehrerer Interessengruppen zu erleichtern und zu fördern, das notwendig ist, um die Fortschritte bei der Agenda 2030 zu beschleunigen. Der Erfolg der Partnerschaft hängt von strategischer Führung, koordinierten und kohärenten institutionellen Vorkehrungen für Planung, Zusammenarbeit und einem starken Mechanismus für Wissensentwicklung, Lernen und Rechenschaftspflicht ab.

Die Führung der UNO und des Forums wird jährlich zusammenkommen, um die Partnerschaft zu überprüfen. Parallel dazu werden die technischen Teams der UNO und des Forums zusammenkommen, um eine wirksame Umsetzung der im Rahmen dieses strategischen Partnerschaftsrahmens eingegangenen Verpflichtungen zu gewährleisten, unter anderem durch eine verstärkte Koordinierung zwischen den Teams auf regionaler und Länderebene.

Dieser Strategische Partnerschaftsrahmenplan kann jederzeit geändert werden und soll nicht rechtsverbindlich sein. Die UNO und das Forum werden jeweils ihre eigenen Kosten für die Umsetzung dieses Rahmenwerks tragen. Es ist auch nicht beabsichtigt, geistiges Eigentum zu übertragen oder vertrauliche Informationen auszutauschen; falls der Fall eintritt oder es notwendig wird, werden die VN und das Forum eine separate Vereinbarung unterzeichnen, die sich mit den oben genannten und anderen relevanten Fragen befasst. Jede Frage der Auslegung oder Meinungsverschiedenheit bezüglich der Bedingungen oder der Umsetzung des Rahmenwerks wird zwischen den Vereinten Nationen und dem Forum durch Verhandlungen und in gutem Glauben geregelt.

Unterzeichnet bei den Vereinten Nationen, New York, 13. Juni 2019

Amina J. Mohammed
Stellvertretender Generalsekretär
Vereinte Nationen

Børge Brende
Präsident
Weltwirtschaftsforum